

II-556 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.4.1967

277/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Peter, Dr. Scrinzi und Genossen
 an den Bundesminister für Unterricht,
 betreffend Vereinheitlichung der für die Pflichtschulen vorgeschriebenen
 Schulbücher.

-.-.-.-

Immer wieder wird von den Eltern schulpflichtiger Kinder darüber Klage geführt, daß die für Pflichtschulen vorgeschriebenen Schulbücher mangels einheitlicher und klarer Richtlinien einem ständigen Wechsel unterworfen sind. Mit Recht wird von den Betroffenen darauf hingewiesen, daß bei einer besseren, planvollen und auf Koordination abgestellten Regelung ein für einen bestimmten Schulabschnitt herausgegebenes Schulbuch durch viele Jahre beibehalten werden könnte, was bei Familien mit mehreren Kindern die Weitergabe eines für das älteste Kind angeschafften Buches an die jüngeren Geschwister ermöglichen würde.

Wie groß die Konfusion auf dem österreichischen Schulbuch-Sektor ist, zeigt auch das Beispiel der zu einem Siedlungsgebiet zusammengewachsenen niederösterreichischen Gemeinden Bad Vöslau und Gainfarn: die Volksschulen dieser beiden Gemeinden verwenden im ersten Schuljahr verschiedene Lesebücher.

Selbstverständlich würde eine entsprechende Koordinierung auf diesem Gebiet auch eine spürbare Verbilligung der Schulbücher mit sich bringen. Es liegt auf der Hand, daß ein einheitliches Schulbuch in entsprechend größerer Auflage gedruckt und demgemäß auch billiger an die Eltern schulpflichtiger Kinder abgegeben werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e :

- 1) Woran ist eine einheitliche und planvolle Regelung bezüglich der in den Pflichtschulen vorgeschriebenen Schulbücher bisher gescheitert?
- 2) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die derzeitige Konfusion auf dem österreichischen Schulbuch-Sektor ehestens zu beseitigen?

-.-.-.-